

30.11.2012

Niederschrift

Bau- und Technikausschuss

am 23.10.2012 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Sall I-III | Friedrich-Ebert-Straße 17
| 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Günter Bremerich
Herr Herbert Ziegenbein

Kreistagmitglieder SPD

Frau Heike Brossat
Herr Jens Hebebrand
Herr Jürgen Kerl
Herr Dieter Mendrina
Herr Gerd Oldenburg
Herr Theodor Rieke
Herr Heinz Steffen

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Rüdiger Haag
Herr Thorsten Kozik
Frau Sabina Müller
Herr Wolfgang Nickel

Kreistagmitglieder CDU

Herr Wolfgang Barrenbrügge
Herr Michael Dobrowolski
Herr Dipl. Ing. Wilfried Feldmann
Herr Gerhard Meyer
Frau Martina Plath
Herr Hubert Zumbusch

anwesend bis 17.20 Uhr

anwesend bis 17.40 Uhr

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Christian Freund
Herr Marco Morten Pufke
Herr Martin Stoltefuß

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Hans-Ulrich Bangert
Frau Anke Schneider

Sachkundige Bürger/innen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Stephanie Schmidt

Kreistagmitglieder FDP

Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Schilken

Herr Andreas Wette

Sachkundige Bürger/innen FDP

Herr Michael Szopieray

Kreistagmitglieder DIE LINKE.

Herr Dieter Reichwald

Sachkundige Bürger/innen DIE LINKE.

Herr Jan van den Akker

Kreistagmitglieder FWG

Herr Dieter Albert

Sachkundige Bürger/innen FWG

Herr Dipl. Ing. Franz-Walter Fressdorf

Verwaltung

Herr Dr. Detlef Timpe, Dezernent

Frau Sabine Leiß, Stabsstellenleiterin

Herr Detlef Schroeder, Fachbereichsleiter

Herr Klaus-Peter Dürholt, Stabsstelle Planung und Mobilität

Herr Jürgen Busch, Sachgebietsleiter

Frau Ingelore Klemp, Schriftführerin

Herr Ziegenbein begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er erklärt, dass er sich mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für Planung und Verkehr, Herrn Bremerich, darauf verständigt habe, dass er in dieser gemeinsamen Sitzung die Sitzungsleitung übernehme. Herr Ziegenbein stellt alsdann die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- | | |
|----------------|--|
| Punkt 1 | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 2 | Radverkehrskonzept Kreis Unna - Beschluss zum Handlungsprogramm
Vorlage: 057/12 |
| Punkt 3 | Straßen- und Wegebauprogramm Kreis Unna |
| Punkt 4 | 50 Jahre Kreishaus |
| Punkt 5 | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |

Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 6** Sachstandsbericht zu laufenden Hochbaumaßnahmen
- Punkt 7** Sachstandsbericht zu laufenden Tiefbaumaßnahmen
- Punkt 8** Erweiterungsbau am Naturwissenschaftlichen Zentrum in Unna
-Vergabe des Auftrags über den Einbau einer Aufzugsanlage-
Vorlage: 140/12
- Punkt 9** Erweiterungsbau am Naturwissenschaftlichen Zentrum in Unna
-Vergabe des Auftrags über Heizungs- und Sanitärarbeiten-
Dringlichkeitsbeschluss
Vorlage: 141/12
- Punkt 10** Erweiterungsbau am Naturwissenschaftlichen Zentrum in Unna
-Vergabe des Auftrags über die Trockenbauarbeiten-
Dringlichkeitsbeschluss
Vorlage: 147/12
- Punkt 11** Erweiterungsbau am Naturwissenschaftlichen Zentrum in Unna
-Vergabe des Auftrags über die Naturwerksteinarbeiten-
Dringlichkeitsbeschluss
Vorlage: 148/12
- Punkt 12** Parkanlage "Haus Opherdicke"
-Vergabe des Auftrags über die Landschaftsbauarbeiten-
Dringlichkeitsbeschluss
Vorlage: 152/12
- Punkt 13** Erweiterungsbau am Naturwissenschaftlichen Zentrum in Unna
-Vergabe des Auftrags über die Bodenbelagsarbeiten-
Vorlage: 162/12
- Punkt 14** Erweiterungsbau am Naturwissenschaftlichen Zentrum in Unna
-Vergabe des Auftrags über die Malerarbeiten-
Vorlage: 165/12
- Punkt 15** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es liegen keine Fragen von Einwohnerinnen oder Einwohnern vor.

Erörterung

Herr Ziegenbein weist eingangs darauf hin, dass zu diesem Radverkehrskonzept drei Anträge der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und vier Anträge der CDU-Fraktion zur Beratung und Diskussion vorliegen. Dazu sei in den Vorbesprechungen der Fraktionen verwaltungsseitig eine Vorschlagsliste, die zu den Anträgen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der CDU-Fraktion erstellt worden sei, verteilt worden. Frau Leiße erläutert kurz den Aufbau dieser Vorschlagsliste der Verwaltung,

Alsdann stellt Herr Dürholt die einzelnen Maßnahmen des Radverkehrskonzeptes sowie die Vorschläge der Verwaltung anhand einer Präsentation (siehe Anlage 1 dieser Niederschrift) vor:

1. Radweg an der K 27, Holzwickede, Mühlenstraße (siehe Folie 11)

Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN

Dieser Radweg an der K 27, Mühlenstraße stoße im Ruhrtal auf die L 673, Langscheder Straße. Bis vor kurzem habe es dort keine Warnschilder für die Autofahrer auf der Langscheder Straße gegeben. Seitens der Verwaltung sei vorgeschlagen, dort zumindest Warnschilder „Achtung Radfahrer querend“ aufzustellen. Die Umsetzung dieses Vorschlages sei auf den Weg gebracht. Die Warnschilder seien zwar noch nicht aufgestellt, wohl aber entlang der Ruhrstraße das bisher erlaubte Tempolimit von 100 km/h in einem Abschnitt auf 30 km/h und einem weiteren auf 50 km/h begrenzt worden. Die entsprechenden Beschilderungen seien aufgestellt und insofern dieser Antrag erledigt.

Frau Schneider merkt seitens der Fraktion DIE GRÜNEN an, dass der Antrag ihrer Fraktion eigentlich mehr enthalte. Diese Maßnahme sei nur beispielhaft genannt worden. Es gebe sicher noch mehr kritische Querungspunkte von Radwegen im Kreis Unna. Insofern werde um eine diesbezüglich kreisweite Überprüfung gebeten.

2. K 31, Lückenschluss zwischen Unna und Schöne Flöte in Holzwickede (siehe Folie 12)

Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN

Die Verwaltung halte den Bau eines Radweges aufgrund von notwendigem Grunderwerb für schwierig; diese Maßnahme aufgrund der Unfallgefahren aber für wichtig und schlägt vor, die Priorität von z.Z. P 4 auf P 2 zu setzen.

Frau Schneider erklärt sich seitens der GRÜNEN Fraktion mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden. Herr Barrenbrügge führt seitens der CDU-Fraktion aus, dass seine Fraktion sich mit dem Vorschlag der Verwaltung anfreunden könne. Er schlägt eine Alternativstrecke von Unna-Massen zum Freibad Schöne Flöte vor, und zwar über die sogenannte alte „Rollschuhbahn“ (ehemalige B 1) und den Ölpfad. Seine Fraktion halte das für eine denkbare Alternative und die Herabstufung von P 4 auf P 2 für nachvollziehbar. Der Bau eines Radweges in der Massener Heide würde sicher recht schwierig und vermutlich auch sehr teuer werden.

Herr Hebebrand erklärt sich seitens der SPD-Fraktion ebenfalls mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden und hält den Vorschlag der CDU-Fraktion bezüglich der Alternativstrecke für gut. Die Möglichkeit sei zu prüfen und im Auge zu behalten.

Herr Dr. Timpe führt aus, wenn sich das im Rahmen des Verwaltungsvorschlages bewege, halte man das unter dem Gesichtspunkt der Freibadnutzung durch Kinder und Jugendliche für sinnvoll. Das würde weiterhin bedeuten, dass man dieses Thema in dem am Donnerstag stattfindenden Einplanungsgespräch bei der Bezirksregierung, wo es um die Verfügbarkeit von Fördermitteln für Straßen- und Wegebaumaßnahmen, auch im Kreis Unna, gehe, vortragen würde, um vorab zu klären, ob eine Chance zur Förderung einer solchen Maßnahme bestehe. Weiterhin würde man verwaltungsseitig prüfen, wie denn die Realisierbarkeit einer solchen Maßnahme sich darstellen könnte und in welchem Kostenrahmen. Wenn dem Verwaltungsvorschlag jetzt so zugestimmt würde, würden sich die zuvor genannten Arbeits-

aufträge anschließen. Im Bezug auf eine eventuelle Zwischenlösung führt Herr Busch verwaltungsseitig ergänzend aus, dass er vor Ort gewesen sei und aufgrund einer Fahrbahnbreite von insgesamt nur 5,50 m, eine Zwischenlösung nicht möglich sei. Die Fahrbahnbreite sei schon für den Begegnungsverkehr schwierig und es seien auch keine Bankette vorhanden, auf die ausgewichen werden könnte.

Frau Schneider bittet seitens der GRÜNEN Fraktion ebenfalls um Prüfung der vorgeschlagenen Alternativstrecke und einer entsprechenden Beschilderung.

Herr Barrenbrügge weist ergänzend darauf hin, dass die eingangs von ihm vorgeschlagene Alternativstrecke den Vorteil habe, keine Steigungen, wie in der Massener Heide, zu haben.

Frau Leiße merkt an, dass der Kreis Unna zur Zeit dabei sei, die Radwegebeschilderung im Kreis Unna zu optimieren (HBR-Beschilderung). Das erfolge in zwei Phasen. Sie sagt zu, dass man prüfen werde, diese Alternativstrecke im Rahmen von anstehenden Radwege-Beschilderungsmaßnahmen mit aufzunehmen. Vielleicht sei das auch noch im Rahmen der im November anstehenden Beschilderungsmaßnahmen zu schaffen.

Die Ausschussmitglieder stimmen den vorgeschlagenen Verfahrensweisen zu.

3. Radweg ehemalige Bahntrasse Königsborn-Welver (siehe Folie 14)

Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN

Ausführungen von Herrn Dürholt und Vorschlag der Verwaltung (siehe Folie 14)

Die Entscheidung über die Ausgestaltung des Radweges selbst sowie über seine Befestigung stehe erst im Herbst 2013 für 2014 an, so Herr Dr. Timpe.

Herr Pufke erklärt seitens der CDU-Fraktion zum Radschnellweg, dass Sinn und Zweck des Radschnellweges der sei, Alltagsverkehre aufzunehmen (Schulwege, insbesondere Verkehre von und zur Arbeit). Er könne sich noch nicht einmal vorstellen, dass es ein Zubringer werde. Da sei viel Natur und wunderschöne Landschaft. Es gebe dort weder eine Schule, noch irgendwo Gewerbeansiedlungen, abgesehen von einigen Bauernhöfen.

Der Vorschlag der Verwaltung wird von den Ausschussmitgliedern angenommen. Ende 2013 werde dann eine Entscheidung über die Befestigung des Radweges getroffen.

4. K 22 in Schwerte (siehe Folie 15)

Antrag der CDU-Fraktion

Herr Dürholt weist daraufhin, dass diese Maßnahme hier in rot und mit der Nr. 10 dargestellt sei. Hier handele sich um ein Missverständnis. Es gehe um den im weiteren Verlauf der Straße hier blau dargestellten Bereich, und zwar zwischen dem Ende der bebauten Ortslage und der Stadtgrenze Iserlohn.

Herr Feldmann erklärt seitens der CDU-Fraktion nach der Richtigstellung von Herrn Dürholt, dass seine Fraktion den Antrag dahingehend ändere, den Mehrzweckstreifen, der von der Letmather Straße bis zum Ende der Bebauung führe, weiterzuführen. Darüber hinaus gebe es auch nur eine schmale 2-spurige Straßenführung, die bis zum höchsten Punkt des Kreises Unna und dann zur Stadtgrenze Iserlohn führe. Dort sei es tatsächlich sinnvoll, wenn man nun über Radwege nachdenke, dann nicht einen Schutzstreifen zu bauen, sondern diesen Radweg in ein Konzept mit aufzunehmen, das aus anderen Mitteln, vielleicht auch des Landes, einen Radweg plane, der in Anbindung an den Ruhrwanderweg, der parallel zur Letmather Straße laufe, und vielleicht 150 m weiter ins Tal eine Anbindung zum höchsten Punkt des Kreises Unna finde. Er ändere von daher den CDU-Antrag wie folgt ab: „In Ergänzung zum vorhandenen Mehrzweckstreifen ist der weitere Ausbau vom Ende der Ortslage (Bebauung) bis zur Iserlohner Stadtgrenze im langfristigen Radwegekonzept zu betrachten“.

Herr Schilken schlägt seitens der FDP-Fraktion für den innerörtlichen Bereich (Nr. 10) eine Alternativstrecke für den Radweg im Nahbereich des Elsebaches vor.

Herr Freesdorf merkt seitens der Gruppe der FWG an, dass das genau der Bereich sei, wo er wohne und täglich hergehe. Am Knapp fange der Radweg an und gehe bis zum Waldstadion. Das sei ein Fuß-

und Radweg. Da könnte man nun überlegen, ob man, wie von Herrn Schilken vorgeschlagen, am Elsebach vorbeigehe. Das sollte man dabei bedenken.

Der Ausschuss verständigt sich auf einen diesbezüglichen Prüfauftrag (Machbarkeit) an die Verwaltung und bittet unter Berücksichtigung des Vorschlages um eine Ergänzungsvorlage zur weiteren Vorgehensweise.

5. K 9 in Kamen (siehe Folie 16)

Antrag der CDU-Fraktion

Ausführungen von Herrn Dürholt siehe Folie 16. Herr Dürholt führt ergänzend dazu aus, dass irgendwann der Vollanschluss Lanstrop kommen könnte und sollte und dadurch auch in diesem Bereich mehr Verkehr erwartet werde. Den Vorschlag der CDU-Fraktion, diese Maßnahme umzusetzen und dafür die Maßnahmen Nr. 14 und in Verlängerung Nr. 13 zu streichen, sehe die Verwaltung nicht ganz so. Sicherlich stehe der Bau eines Radweges entlang der K9 irgendwann an. Es sollte aber abgewartet werden, wie sich der Vollanschluss Lanstrop dann auswirke. Weiterhin sei zu erwähnen, dass der Kreis Unna hier nur für ein relativ kurzes Stück zuständig wäre, und man dann in enger Abstimmung mit der Stadt Dortmund einen Radweg bauen müsste. Ohne die Stadt Dortmund mache es keinen Sinn und das sei relativ schwierig und zähflüssig. Die Verwaltung würde daher vorschlagen, dass die Maßnahme Nr. 14 in Verbindung mit Nr. 13 im Radverkehrskonzept verbleibe (auch Bestandteil des Zielnetzes) und kurzfristig in den nächsten Jahren diese Verbindung über die Händelstraße beizubehalten (Tempo 30-Zone). Die Maßnahme Nr. 15 „Neubau eines Radweges an der Lortzingstraße“ sollte aber nicht aus den Augen verloren werden. Daran werde man mittelfristig weiter arbeiten.

Im Ausschuss besteht Konsens zum Vorschlag der Verwaltung.

6. L 821 Wasserkurler Straße in Kamen (siehe Folie 17)

Antrag der CDU-Fraktion

Herr Dürholt erklärt, dass der Antrag der CDU-Fraktion besage, die von der Verwaltung vorgeschlagene Alternative über den Ahornweg und die Birkenstraße umzusetzen und auf die Überlegungen im Bezug auf die Wasserkurler Straße zu verzichten.

Vorschlag der Verwaltung: Schutzstreifen entlang der gesamten Wasserkurler Straße prüfen und nicht die Alternative zu realisieren.

Seitens der CDU-Fraktion wird folgende Änderung zu ihrem Antrag vorgeschlagen: „Der Landrat wird beauftragt, mit der Stadt Kamen bezüglich der Lösung der Verkehrsprobleme Kontakt aufzunehmen“. Anders mache es keinen Sinn, es so mit der genannten Priorität im Radverkehrskonzept beizubehalten. Ansonsten werde man den Antrag aufrechterhalten.

Herr Dr. Timpe schlägt seitens der Verwaltung folgende Ergänzungsformulierung vor: „Der Landrat wird beauftragt, mit der Stadt Kamen und Straßen.NRW Kontakt aufzunehmen...“

Mit der Änderung zum Antrag der CDU-Fraktion und der verwaltungsseitig vorgeschlagenen Ergänzung dazu besteht Konsens im Ausschuss.

7. Maßnahme Kamen/Unna, Wasserkurler Straße/Massener Straße (siehe Folie 18)

Antrag der CDU-Fraktion

Im Ausschuss besteht Konsens zum Vorschlag der Verwaltung.

8. Maßnahme Selm/Werne, L 507 Selmer Landstraße (siehe Folie 19)

Antrag der CDU-Fraktion

Im Ausschuss besteht Konsens zum Vorschlag der Verwaltung.

9. Prüfung Neubau Radrundweg Lippeauen zwischen Bergkamen-Heil und Werne-Lenklar (siehe Folie 20)

Antrag der CDU-Fraktion

Nach Erläuterung durch Herrn Dürholt führt Herr Bremerich aus, dass die Argumentation seitens der Verwaltung für die CDU-Fraktion nachvollziehbar sei. Er weist allerdings darauf hin, dass die CDU-Fraktion einen ausführlichen Antrag bezüglich der Lippeauen in diesem Bereich für den Kreisaus-

schuss/Kreistag gestellt habe. In diesen Sitzungen werde die CDU-Fraktion ihren Antrag dementsprechend begründen und es werde erwartet, dass darüber dann in dieser Form abgestimmt werde.

Herr Hebebrand erklärt seitens der SPD-Fraktion, dass man sich über den Inhalt des Antrages einig und er sinnvoll sei. Seine Fraktion sei auch der Auffassung der Verwaltung, dass ein neuer Radrundweg nicht Gegenstand des Radverkehrskonzeptes sei, und auch zu dem gestellten Einzelantrag der CDU-Fraktion sei man der Auffassung, diesen im Kreisausschuss/Kreistag zu beraten, um zu einer Lösung zu kommen und sich auch intensiv in den anderen Fachausschüssen (Natur- und Umweltausschuss etc.) damit zu beschäftigen. Inhaltlich könne man sagen, einen Radrundweg in den Lippeauen zu bekommen, sei eine gute Sache, aber der Lippeverband sollte als eventueller Baulastträger nicht außen vor gelassen werden. Inhaltlich könne man das voll unterstützen und er bitte darum, diesen Radweg in der Kreisausschuss-/Kreistagssitzung nicht Bestandteil des Randverkehrskonzeptes werden zu lassen.

Ergänzend erläutert Herr Dr. Timpe, wie man aus Verwaltungssicht meine, damit vernünftig umgegangen werden könnte. Er erinnert daran, dass man das Thema „Naturerlebnis Lippeauen“ in verschiedenen Aspekten, insbesondere auch was Aktivitäten auf der Ökologiestation angehe, belegt habe. Das sei Gegenstand von Diskussionen um den Landschaftsplan gewesen und konkreter Maßnahmen, die z.B. das Umweltzentrum dort partiell durchgeführt habe (kleinere Wegeverbindungen und verschiedene andere Dinge). Insofern ziehe sich das Thema durch. Die Naturförderungsgesellschaft bzw. die Biologische Station arbeite an einem entsprechenden Projekt, das sich weiter westlich im Lünener Bereich abspiele, um dort Rundwege zu öffnen u.ä.. Er glaube und wolle sich nochmals davon vergewissern, dass er es richtig verstanden habe, dass das, was hier anlässlich des Radverkehrskonzeptes angelegt worden sei, letztlich ein vernünftiges Konzept zum Thema Naturerlebnis für diesen Bereich der Lippe meine. Wenn man wisse und was besprochen worden sei, was man vernünftigerweise dort mache und in den Konsens zu bringen sei, dann sei die Frage, welche Wege zusätzlich, neue Wege, welche Wegeverbindungen und welche sonstigen Punkte (Infrastruktureinrichtungen) im Sinne eines solchen Naturerlebniskonzeptes brauchbar seien, sei das nachgeordnet und Teil einer solchen Gesamtinitiative. Von daher werde verwaltungsseitig vorgeschlagen, das Thema zur weiteren Beratung in den Natur- und Umweltausschuss zu verweisen und selbstverständlich auch den Ausschuss für Planung und Verkehr zu beteiligen. Deutlich sage er, dass es naheliegend sei, das in den engen Zusammenhang zu setzen bei der Frage, was soll da passieren, wie soll das passieren und wann soll das passieren und vor allem wer soll es bezahlen, mit den mittelfristigen Planungen des Lippeverbandes, nämlich die Renaturierung der Lippe genau in diesem Bereich., Spätestens dann und in diesem Kontext müssen die Fragen „Naturerlebnis“ im Umfeld der Ökologiestation oder zwischen Lünen und Bergkamen-Rünthe entschieden werden. Da habe man positive Beiträge zu leisten. Von daher werbe er im Vorgriff auf den Kreisausschuss/Kreistag dafür, das Thema dort durchzureichen in Richtung Verwaltung. Selbstverständlich sei da nicht nur mit dem Lippeverband zu reden, sondern auch mit dem RVR, was das Know-how und die Planungskompetenz angehe. Das habe viele Aspekte und stünde am Anfang eines Arbeitsprozesses, so Herr Dr. Timpe.

Frau Schneider erklärt seitens der Fraktion DIE GRÜNEN, dass sie froh sei über die Ausführungen von Herrn Dr. Timpe. Das sei so ein sensibler Landschaftsbereich. Es sei ihrer Fraktion sehr viel daran gelegen, sehr sensibel mit diesem Thema umzugehen, die Konzepte mit dem Naturschutz gut abzuwägen und in Konsens zu bringen, aber nicht hier im Radverkehrskonzept.

Herr Ziegenbein fasst zusammen, dass der Antrag der CDU-Fraktion dann im Kreisausschuss/Kreistag mit dem Ergänzungsvorschlag der Verwaltung behandelt und darüber im Kreistag entschieden werde. Über die einzelnen Anträge werde heute hier im Ausschuss nicht abgestimmt, sondern die heute in der Diskussion erarbeiteten Ergebnisse würden in einer Ergänzungsdrucksache durch die Verwaltung aufgenommen und im Kreisausschuss/Kreistag vorgelegt.

Die Ausschussmitglieder stimmen dieser Verfahrensweise zu.

Nach Abschluss dieses Tagesordnungspunktes schließt Herr Ziegenbein um 17.00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr. Es wird den Ausschussmitgliedern des Ausschusses für Planung und Verkehr freigestellt, an der weiteren Sitzung des Bau- und Technikausschusses als Gäste beizuwohnen. Es erfolgt eine kurze Pause von 5 Minuten. Danach wird die Sitzung des Bau- und Technikausschusses fortgesetzt.

Punkt 3 Straßen- und Wegebauprogramm Kreis Unna

Erörterung

Herr Dr. Timpe führt eingangs aus, dass das Straßen- und Wegebauprogramm seit einigen Jahren ein Standardpunkt in der Herbstsitzung sei, um einen Ausblick über geplante Straßen- und Wegebaumaßnahmen im Folgejahr zu geben. Das sei auch eine Vorbereitung auf die anstehenden Beratungen des Haushaltsentwurfes. Die Verwaltung habe sich darauf konzentriert, heute die Maßnahmen im Rahmen des Deckenbauprogrammes darzustellen, die die Instandsetzung und Instandhaltung betreffen. Die Neubaumaßnahmen setze er als bekannt voraus, diese würden der Vollständigkeit halber jedoch im folgenden noch einmal aufgeführt:

K 44 n in Selm

Für diese Umgehungsstraße in Selm wolle man noch im laufenden Jahr das Freimachen der Trasse erledigen und mit der eigentlichen Baumaßnahme solle dann im nächsten Jahr begonnen werden.

Fuß- und Radweg Unna-Königsborn-Welver

Im ersten Bauabschnitt gehe es um die Instandsetzung von Brücken, Durchlässen und Herrichtung von Rampen des viel diskutierten Fuß- und Radweges Unna-Königsborn-Welver.

Im übrigen handele es sich um Grunderwerb bei bekannten Maßnahmen (K40n in Kamen und K 39 in Unna) und Folgearbeiten bezüglich der K 10 n in Schwerte.

Alsdann stellt Herr Busch anhand einer Präsentation das Deckenbauprogramm 2013 vor. Seine Ausführungen sind der dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügten Präsentation zu entnehmen.

Ergänzend führt Herr Busch die Maßnahme in Bergkamen, Industriestraße an, die in der Präsentation nicht enthalten sei. Dort seien Instandsetzungsarbeiten vorzunehmen mit Baukosten in Höhe von 35.000 Euro, so dass sich dann die Summe der Baukosten insgesamt auf 835.000 Euro belaufen würde.

Herr Zumbusch spricht seitens der CDU-Fraktion in diesem Zusammenhang den schlechten Straßenzustand der Nordkirchener Straße von Selm nach Nordkirchen an. Keine der soeben dargestellten Straßenflächen sei in so einem schlechten Zustand, wie die gerade von ihm genannte. Aus Gründen der Verkehrssicherheit müsse dort unbedingt hinsichtlich der Schäden etwas geschehen.

Herr Busch erklärt, dass der Zustand dieser Straße bekannt sei und es noch mehrere Straßen mit ähnlichen Schäden gebe (vergleichbar die Capeller Straße und Goetheweg in Werne oder Rosenweg in Schwerte). Man habe die Straße im Focus für 2014.

Herr Feldmann führt ergänzend für die CDU-Fraktion zur K 22 aus, wenn dort der Lückenschluss erfolge bitte er in diesem Zusammenhang, im oberen Bereich der Straße (Waldlage), dort wo die Straßendecke bereits hergestellt worden sei, links und rechts nochmals die Bankette zu überprüfen. Dort sei ein Höhenunterschied zwischen der Bitumendecke und dem Seitenrand, so dass man sehr leicht bei Begegnungsverkehr mit dem Pkw von der Straße abkomme. Der Vorschlag wird seitens der Verwaltung aufgenommen.

Punkt 4

50 Jahre Kreishaus

Erörterung

Herr Dr. Timpe teilt mit, dass verwaltungsseitig vorgesehen sei, dieses Gebäude, das im nächsten bzw. übernächsten Jahr 50 Jahre alt werde, anlässlich dieses Geburtstages, auch ein Stück weit als Werbung für den Kreis Unna, entsprechend zu dokumentieren, und zwar als Gebäude. Das habe bemerkenswerte Aspekte. Man wolle die Herstellung und weitere Geschichte (baufachlich und –historisch) dokumentieren. Bei dieser Mitteilung wolle er es heute belassen und zu gegebener Zeit werde man das Geplante hier im Ausschuss vorstellen.

Auf Nachfrage erklärt Herr Dr. Timpe, dass es im Kern um eine Dokumentation in schriftlicher Form (Brochure) gehe. Er merkt weiter an, dass die Stadt Lünen diesen Anlass auch in einen kleineren Festakt eingebunden habe.

Punkt 5

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Erörterung

Es ergeben sich keine weiteren Mitteilungen der Verwaltung.

Anfrage von Herrn Zumbusch (CDU-Fraktion) zu den Dichtigkeitsprüfungen

Herr Zumbusch bittet in diesem Zusammenhang aufgrund der Tatsache, dass der Kreis Unna auch für drei Städte/Gemeinden im Kreis zuständig sei, dieses Thema in der nächsten Bau- und Technikausschusssitzung aufzugreifen, um Informationen darüber zu erhalten, inwieweit der Kreis Unna einerseits als Aufsichtsbehörde und andererseits als Eigentümer von Kreisimmobilien davon betroffen sei. Der heutigen Nachrichtenberichterstattung habe er entnommen, dass eine entsprechende Prüfung nur in Wasserschutzgebieten erfolge. Nebenbei sei aber berichtet worden, dass die Gebietskörperschaften selbst entscheiden könnten, das noch auszuweiten oder nicht.

Anlagen

1. Präsentation Radverkehrskonzept Kreis Unna
2. Präsentation Deckenbauprogramm 2013

gez. Herbert Ziegenbein
Vorsitzender

gez. Günter Bremerich
Vorsitzender

gez. Ingelore Klemp
Schriftführerin